



Bereit zum Abheben: Zweiter Vereinsvorsitzender Olaf Parthey (von links) und Kassenwart Thomas Chmielnik auf dem Flugplatz im Egestorfer Feld. FOTO: INGA KLÖBER

Kunstwerke am Himmel

Modellfluggruppe Barsinghausen will junge Menschen für das Hobby begeistern

Barsinghausen. „Aktuelle Temperatur um 10 Uhr auf dem Platz: 13 Grad *** Mäßiger Wind mit mindestens 7-10 Knoten“. Das ist an diesem Morgen in roter Laufschrift auf der Homepage der Modellfluggruppe Barsinghausen zu lesen, um die knapp 80 Vereinsmitglieder über die aktuellen Wetterbedingungen zu informieren. „Sieben bis zehn Knoten entsprechen zwölf bis 19 Kilometern pro Stunde“, erklärt der Kassenwart, Thomas Chmielnik, sobald er auf dem Flugplatz mitten im Feld zwischen Egestorf und Redderse angekommen ist. „Bei dem Wetter gehen viele Modelle gar nicht erst raus“, weiß der leidenschaftliche Modellfliegerpilot und lässt seine Flieger deshalb erstmal im Auto.

Vor 20 Jahren ist er der Modellfluggruppe Barsinghausen, die sich vor über 40 Jahren zusammenschloss, beigetreten. Die Hobbypiloten teilen sich den Flugplatz in der Feldmark bei Egestorf, wo sie bei gutem Wetter zusammenkommen. Ge-

meinschaft ist schön, aber den Platz auch mal für sich alleine zu haben, hat laut Chmielnik seine Vorteile: „Dann lacht einen keiner aus, wenn man mal in den Acker fliegt“. Einige treffen sich zum gemeinsamen Basteln, oder zum monatlichen Stammtisch im Gasthaus Behnsen, wo gegessen und gefachsimpelt wird.

Die Altersspanne im Verein reicht von zehn bis 81 Jahre, doch die Mehrzahl sei bereits über 50 und Nachwuchs zu gewinnen schwer, erzählt der zweite Vorsitzende Olaf Parthey. „Für die jungen Menschen muss heutzutage alles schnell gehen. Und unser Hobby ist das Gegenteil“, sagt Chmielnik und nennt als Beispiel die 680 Stunden, die er für den Bau seines Modellflugzeugs benötigt hat. Ein sechs Meter langer Bauplan für ein 1,80 Meter großes Modell; an diesem ist jedes Teil handgeschnitten – in der hauseigenen Werkstatt. „Am Ende flog es wie ein Schulbus“, erinnert sich Parthey schmunzelnd, deshalb steht es heute im Luftfahrtmuseum Laatzen.

In der Modellfluggruppe Barsinghausen bauen nur noch wenige Mitglieder ihre eigenen Modelle, aber für den Kassenwart und den zweiten Vorstand ist das ein genauso wichtiger Bestandteil ihres Hobbys wie das Fliegen selbst. „Das Gefühl ist einfach anders, wenn man das Modell eigenständig gebaut hat und es dann sogar richtig fliegt“, sagt Parthey. Neben Zeit muss in den Bau auch Geld investiert werden: 1500 Euro Materialkosten seien bei so einem Projekt normal.

Die gute Nachricht für Interessierte ist jedoch: Viel Zeit und Geld kann man hergeben, muss man aber nicht. „Es gibt günstige Einstiegsmodelle, bei denen man nur den Empfänger einbauen muss, und dann kann es losgehen“, sagt Chmielnik. Sein Vereinskollege rät zu einem Schaumstoffsegler mit zwei Meter Spannweite: „Der fliegt auch mal eigenständig, bei Motorfliegern geht es in die Hose, wenn man einmal das Gas wegnimmt“. Ein typischer Anfangsfehler sei,

mit zu kleinen Modellen zu beginnen, die viel empfindlicher reagieren. „Beim Einsteigen muss man schon 500 Euro für das Modell, die Akkus und die Fernsteuerung in die Hand nehmen“, schätzt Chmielnik.

Um vor der Investition Sicherheit zu gewinnen, ob einem das Modellfliegen liegt, gibt es vereinseigene Modelle für ein Schnuppertraining. Außerdem bietet die Fluggruppe ein sogenanntes Lehrer-Schüler-Fliegen an, das sich gut mit der ersten Fahrstunde für den Autoführerschein vergleichen lässt: Der Schüler kann ohne Bedenken ausprobieren, während der Lehrer die Kontrolle behält. „Die meisten haben das Fliegen nach zwei Wochen raus“, sagt Parthey.

„Wer noch nie abgestürzt ist, ist noch nie geflogen“, setzt Chmielnik aufmunternd hinzu und holt seine Modelle aus dem Auto. Denn inzwischen hat sich der Wind gelegt und er kann seine Kunstwerke doch noch in die Lüfte jagen.



Stadt Barsinghausen

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

am 3. Juni hat unser neuer Stadtbaurat Tobias Fischer seinen Dienst bei uns im Rathaus aufgenommen. Ich freue mich sehr darüber, dass wir mit ihm einen erfahrenen Leiter für unser Bau-Dezernat gewinnen konnten, denn in den kommenden Jahren warten große Projekte auf uns. Dazu gehören unter anderem der Neubau der Wilhelm-Stedler-Schule und die Sanierung des Schulzentrums. Doch auch bei unseren Gemeindestraßen und unseren Feuerwehrhäusern und vielen anderen Liegenschaften wartet eine Menge Arbeit auf ihn und sein Team. Dass Tobias Fischer einen großen Teil der Projekte aus seiner ersten Zeit als Baudirektor kennt, ist dabei aus meiner Sicht ein großer Vorteil, denn so braucht es keine lange Einarbeitungsphase – denn Zeitverlust können und wollen wir uns bei den angesprochenen Projekten nicht erlauben.

Ein großes Lob möchte ich indessen an die Organisatoren der MOWI und des Europafestes in Barsinghausen richten. Das neue Konzept für die Mobilitäts- und Wirtschaftsschau ist bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angekommen und auch die Ausstellerinnen und Aussteller haben mir von vielen positiven Eindrücken berichtet. An allen Ständen – angefangen von denen der Unternehmen über unseren Stand der Stadtverwaltung bis hin zu den Auftritten der Vereine und Verbände – herrschte an beiden Tagen großer Andrang. Das neue MOWI-Konzept hat seine Feuertaufe also mit Auszeichnung bestanden.

Zu guter Letzt rufe ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu auf, am Sonntag zur Europawahl zu gehen und von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wenn Sie es nicht machen, bestimmen andere für Sie die Zukunft unserer Gesellschaft. Nutzen Sie also Ihre Chance, etwas zu bewegen



FOTO: STADT BARSINGHAUSEN

und zu gestalten. Zugleich möchte ich mich auch bei den vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz bedanken. Unsere Gesellschaft braucht Menschen wie Sie, denn ohne Ihr Engagement würde unsere Demokratie nicht funktionieren. Vielen Dank, dass Sie auf ein paar Stunden im Kreise Ihrer Lieben verzichten und uns diese Stunden schenken. Das ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich.

Glück Auf!
Ihr Henning Schühföhr

Neue Bäume für den Deister

Fortsetzung von Seite 1

FI bedankt sich für die großzügige Unterstützung

Allein in den vergangenen fünf Jahren musste die FI auf rund 40 Hektar etwa 92.000 Bäume neu pflanzen. Zu den Kosten der Aussaat kämen noch rund 1.000 Euro für die Aufzucht pro Hektar und Jahr. Insgesamt lasse sich die Situation als „finanziell sehr belastend“ bezeichnen. „In der Situation sind wir ganz besonders dankbar, wenn wir Partner

wie das ELAN finden, die uns mit Spenden und großem Engagement bei dieser Herausforderung beiseite stehen“, sagt Hagemeier.

Douglasien brauchen noch rund 40 Jahre zum Wachsen

Bis die nun eingepflanzten Rotbuchen ausgewachsen sind, werden etwa 140 Jahre vergehen. Die ersten Douglasien, die von den besagten Buchen profitieren, jedoch werden bereits in rund 40 Jahren zwischen

sechs und acht Metern hoch und damit für eine erste Nutzung zum Teil erntereif sein. ELAN-Chef Christian Giesecke sagt dazu: „Vielleicht treffen wir uns dann noch einmal hier und bestaunen, wie sich der Wald an Ort und Stelle verändert hat. Und bis dahin empfehle ich unseren Mitgliedern und allen anderen Menschen im Calenberger Land, zweimal pro Woche ein betreutes Muskeltraining und dass sie den Deister mit vielen gesunden Spaziergängen beehren.“ (TOW)

Hof- / Hallen
**FLOH
MARKT**

NEUE Adresse! Jetzt
Hofflohm: Mindener Straße 26 in
Nordgoltern / Barsinghausen an der B65.
Hallenflohm: 30989 Leveste / Gehren,
Burgdorfer Straße 3 (Alter Standpunkt)

15.06. & 16.06.
10:00 – 18:00 UHR

Warum in die Ferne schweifen? Am 15.06. & 16.06. ist in der Mindener Straße (über 3000 m² Trödel- fläche) in Goltern und in der Burgdorferstraße 3 in Leveste (bisherige Hallenflohm) ein Flohmarkt. Ob Vintage, Shabby Chic, Trödel für Haus und Garten, es ist für jeden Etwas dabei. Für das leibliche Wohl sorgt der Foodtruck von PALMS DINER. Die Kleinen dürfen sich gerne auf der Hüpfburg austoben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Aufgrund der großen Nachfrage, nun zwei Standorte Hof- und Hallenflohmarkt am 15. + 16. 06.

Nach dem großen Erfolg können die Besucher / Besucherinnen nun an zwei Standorten auf, 'Schatzsuche' gehen.

Am Samstag und Sonntag von 10 - 18 Uhr in Leveste Hallenflohmarkt und in Nordgoltern Hofflohm.

Thomas Ertel und sein Team freuen sich darüber ganz besonders, weil das Angebot erweitert werden kann.

Ob rund um Haus & Garten, schöne, besondere Einzelstücke zu fairen Preisen.

Ein Besuch lohnt sich am Samstag und Sonntag, das Sortiment wird erneuert!



Kinder der ASB-Kita Baschelino besuchen das Sea-Life Aquarium

Projektwoche „Meer“ bringt den Kleinen die Meeresbewohner näher

Barsinghausen. Mit einem spannenden Besuch des Sea-Life Aquariums in Hannover endete in der Kita Baschelino des ASB-Regionalverbandes Leine-Weser die Projektwoche zum Thema Meer. Und die Kinder hatten sich gemeinsam mit ihren Betreuern gut auf diesen Besuch vorbereitet.



sich alles um die verschiedenen Meerestiere. „Die Kinder waren richtig stolz über das, was sie gemacht hatten“, erklärte Miriam Lück von der ASB-Kita. Dann haben die Kinder gemeinsam noch ein großes Bild gestal-

tet, bei dem die Handabdrücke im weiteren Verlauf zu Fischen gemalt wurden. Dieses liebevoll gestaltete Bild wurde im Rahmen des Besuchs sogar dem Sea-Life Aquarium als Geschenk übergeben. Die abenteuerliche Exkursion zum Aquarium startete mit drei pädagogischen Fachkräften, drei Müttern und zwölf Kindern im Alter von zwei und drei Jahren am ASB-Bahnhof Barsinghausen und nach einer weiteren spannenden Fahrt mit einer Straßenbahn, war das Ziel schon fast erreicht. Auf einem Spielplatz wurde noch ein Frühstücks-Picknick zur Stärkung gemacht und natürlich auch noch eine Runde gespielt. Endlich am Aquarium angekommen, ging es auch schon los und schon wur-

den fasziniert die ersten Fische bestaunt. Richtig Glück hatte die Gruppe, als in der Lagune ein Rochen ankam, denn diese wurden gerade gefüttert.

Weitere Highlights der Tour waren der Besuch des Korallen-Gartens sowie des Ozeantunnels, bei dem Haie über den Köpfen der Besucher schwammen. Im Dschungel gab es eine Begegnung mit einem großen Krokodil und die Besucher konnten den Landschildkröten bei der Fütterung zuschauen. Zum Abschluss machten die Kleinen Halt bei den Quallen.

Am nächsten Tag gab es noch eine tolle Überraschung, denn das Aquarium hatte für alle Kinder Sea-Life Medaillen zur Verfügung gestellt.

